

Pressespiegel 2020

November bis Dezember



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

3

Bauernladen Efi stellt regionale Vielfalt in den Mittelpunkt



Seit Mitte Juni bietet der Eferdinger Bauernladen Efi eine Vielfalt an regionalen Lebensmitteln und Produkten an und setzt dabei auf transparente Herkunft und faire Preise. Betrieben wird der Laden von der eigens gegründeten Genossenschaft Lebens.mittel.punkt Eferding, in der sich rund 50 Produzenten zusammengefunden haben, die wirtschaftlich unabhängig und selbstständig agieren. Zur Geschäftsidee gehört künftig auch, dass die Mitglieder persönlich ihre Produkte im Laden präsentieren und zur Verkostung einladen.

Artenvielfalt soll erhalten bleiben

Unter dem Motto „Kooperation statt Konkurrenz“ haben sich vorwiegend junge Bäuerinnen und Bauern zusammengeschlossen und bieten gemeinsam

Der Bauernladen Efi ist eingemietet im neuen Haus Eferdinger Land.

nicht nur Obst, Gemüse, Getreide, Milch oder Fleisch an, sondern auch zahlreiche Spezialitäten und Schmankele. „Wir wollen unsere kleinhöflichen Strukturen und die Artenvielfalt erhalten und im Laden die Früchte unserer Arbeit präsentieren“, so Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber. Der Laden befindet sich im neu renovierten Haus Eferdinger Land, einem Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung in der Bezirkshauptstadt. Die Raiffeisenbank Eferding hat das Gebäude der ehemaligen Bezirksbauernkammer erworben und mit neuem Leben erfüllt: „Wir wollen mit dem Konzept einen Mehrwert für Eferding schaffen und die Region weiterentwickeln. Wichtig war uns, dass der Bezug zur Landwirtschaft erhalten bleibt“, so Christian Schönhuber, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Region Eferding.

2020.11.03_Eferdinger_Stadtgeflüster

Efi - regional, saisonal, frisch



In der Genossenschaft **Lebens.mittel.punkt Eferding** sind mittlerweile mehr als 50 oberösterreichische Bäuerinnen, Bauern und innovative Kleinbetriebe vereint. Die meisten kommen aus dem Bezirk Eferding. Gemeinsam betreiben sie unter dem Namen Efi einen feinen Nahversorger in der Linzerstraße 4 in Eferding.

Neben klassischen Grundnahrungsmitteln werden auch viele Spezialitäten angeboten. Es gibt Fisch aus oberösterreichischer Teichwirtschaft und Wild von umliegenden Jagd-

gesellschaften. Hochwertige Mehlspeisen und Weihnachtskekse, sowie Efi's selbstgemachte kleine Stärkungen laden zum Mitnehmen ein.

Efi hat sich mittlerweile zum Magnet entwickelt und punktet mit der regionalen Vielfalt und den vielen liebevoll verarbeiteten Produkten. Aus diesem Grund werden Efi's Köstlichkeiten auch sehr gerne zu besonderen Anlässen verschenkt. Das Efi-Team stellt gerne individuelle Geschenksarrangements für Sie zusammen!

Unter www.lebensmittelpunkt-efi.at können Sie bequem vorbestellen und Wartezeiten vermeiden!



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag: 08:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 08:00 - 13:00 Uhr

Lebens.mittel.punkt Eferding eGen,

Linzerstraße 4, 4070 Eferding

+43 (0)677 / 637 665 66



„Alte Tischlerei“ als Veranstaltungsort gerettet

Kulturverein konnte mit Sanierung beginnen

ASCHACH. Die Kulturbranche wird vom Lockdown neuerlich schwer getroffen. Aus dem Donaumarkt Aschach gibt es aber auch positive Kulturnachrichten. Am Schopperplatz hat vor wenigen Tagen die Sanierung und Revitalisierung der Alten Tischlerei begonnen, die als Veranstaltungsort gerettet werden konnte.

Der Kulturverein Spektrum kämpft nun bereits seit fast drei Jahren um den Erhalt des Gebäudes direkt an der Donau, wo 17 Jahre lang Kulturveranstaltungen über die Bühne gingen. Mit viel Ausdauer hat sich der Kulturverein dieses Sanierungsprojekts angenommen und mit Bauplänen, Konzepten, Bewilligungen und Finanzierungsiniciativen die Voraussetzungen dafür geschaffen.

EU-Förderung über LEADER

Unterstützung kommt auch von der EU über ein LEADER-Projekt. Kulturvereins-Obfrau Gerti Nachbaur betont: „Wichtig ist dem Verein, dass Kultur in der Region erreichbar ist, dass sie für alle leistbar ist, dass sie über Generationen, Nationalitäten, Interessen und Ideologien hinweg verbindet. Und für den Weiterbestand dieses Kul-



„Wichtig ist unserem Verein, dass Kultur für alle leistbar ist, dass sie über Generationen, Nationalitäten, Interessen und Ideologien hinweg verbindet.“

■ Gerti Nachbaur, Obfrau der Aschacher Kulturinitiative Spektrum

turangebotes in der Region ist die Tischlerei von großer Bedeutung.“

Notwendig sind die Sanierung des Dachs und der Fenster sowie neue WC-Anlagen und Installationen. Trotz Förderung muss der Verein Eigenmittel und Eigenleistungen in Höhe von 54.000 Euro selbst aufbringen. Deshalb wurden auch eine Bausteinaktion und ein Spendenkonto eingerichtet (alle Informationen dazu auf www.spektrum-aschach.at).

Geplant ist die Fertigstellung im Sommer 2021. Die Eröffnung soll zum 30-jährigen Bestandsjubiläum des Kulturvereins gefeiert werden. (krai)



Es geht los! Mitglieder des Kulturvereins Spektrum packen an.

(privat)

2020.11.03_Tips_Eferding-Grieskirchen



Mit Film Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit schaffen: v. l. Georg Starhemberg (Campus Eferding, Starhemberg'sche Familienstiftung), Klaus Hrabý (Geschäftsführung efko GmbH) und Otmar Höglinger (Studiengangleiter Lebensmitteltechnologie & Ernährung, Fachhochschule OÖ)

Foto: efko

ERNÄHRUNGSFORUM

Die Welt von Viren, Bakterien und Pilzen

EFERDING. Zum vierten Mal würde das Eferdinger Ernährungsforum stattfinden. Bedingt durch Corona wird es heuer erstmals im Videoformat zur Verfügung gestellt. In einem 15-minütigen Film bringen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen die Bedeutung von Mikroorganismen in Interaktion mit dem Menschen näher.

Ernährung hat einen wesentlichen Einfluss auf unsere Gesundheit und Vitalität. Das Wissen um diese Zusammenhänge ermöglicht eine eigenverantwortliche, gesunde und erfolgreiche Le-

bensweise. Das Coronavirus ist in aller Munde – dass aber nicht alle Viren und Bakterien gefährlich sein müssen, zeigt der Film zum diesjährigen Ernährungsforum Eferding. Unter dem Motto „Das Mikrobiom – Die unsichtbare Welt von Bakterien, Viren und Pilzen und ihre Interaktionen mit Menschen, Tieren und Pflanzen“ informieren Experten über die Bedeutsamkeit von Mikroorganismen im Lebensumfeld des Menschen. ■

Den gesamten Film zum Ernährungsforum Eferding 2020 findet man unter:
<https://youtu.be/LSTRjir5McE>.

Regionales Potenzial entfalten

Obleute-Konferenz in Meggenhofen: Leader-Finanzierung gesichert

MEGGENHOFEN. In Meggenhofen fand die Konferenz der Leader-Obleute statt. Nach Verhandlungsabschluss zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Rat der Europäischen Union verkündete Landesrat Max Hiegelsberger die gute Nachricht: Die Finanzierung des Leader-Programmes ist weiterhin gesichert. Es umfasst in Oberösterreich 410 Gemeinden in 20 zusammengeschlossenen Regionen. Für jede von ihnen wird eine passende Entwicklungsstrategie erarbeitet.

Zukunft der Leader-Projekte
Hiegelsberger sprach über die Herausforderungen und Ziele der kommenden Jahre: „Mit der Einigung der EU-Mitgliedstaaten über die GAP steht die Finanzierung des Leader-Programmes fest. Für die einzelnen Leader-Regionen wird es als Vorgriff auf das zukünftige



Gerlinde Grubauer-Steininger, Wolfgang Löberbauer, Julia Jungmair, Martin Dammayr und Max Hiegelsberger. Foto: Land OÖ/Wilfried Sollradl

Budget sogar leicht erhöhte Projektmittel geben. Das ermöglicht Planungssicherheit für unsere Leader-Akteure. Es gilt, noch stärker auf die Abstimmung der Initiativen in den Gemeinden zu achten, um die Entwicklung unserer ländlichen Regionen zielgerichtet voranzutreiben. Besonders

im Bereich Klima sind mit den Klar!-Regionen und den Klima- und Energiemodellregionen weitere sinnvolle Initiativen entstanden und weiter am Entstehen. Eine gute Abstimmung der Aktivitäten ist Grundvoraussetzung für die Akzeptanz in der Bevölkerung und den Erfolg von Leader.“

2020.11.12_Regionalmanagement_OÖ.



< zurück zur Übersicht

RMOÖ zu Besuch im Haus Eferdinger Land



Regionales Koordinationsteam stimmt sich über Aktivitäten in der Region Wels-Eferding ab.

Regionales Koordinationsteam besucht Haus Eferdinger Land Die Planung gemeinsamer Veranstaltungen und Aktivitäten und der Austausch über regionale Projekte stehen im Fokus der regelmäßigen Treffen des regionalen Koordinationsteams des Vereins Forum Wels-Eferding. Am 9. Oktober 2020 besuchten Anna Pucher, Johannes Meinhart und Renate Fuxjäger von der RMOÖ-Geschäftsstelle Wels Eferding und Magdalena Hellwagner von der LEADER-Region Wels-Land die neue Geschäftsstelle des Regionalentwicklungsverbands Eferding. Dessen Geschäftsführerin Susanne Kreinecker zeigte den KollegInnen die schönen Räumlichkeiten im Gebäude Haus Eferdinger Land und den genossenschaftlich geführten Bauernladen Efi, wo sich alle von der hohen Qualität der Produkte überzeugen konnten! Anhand des erst vor kurzem eröffneten Bauernladens sieht sich Frau Kreinecker in ihrer Arbeit bestätigt. Frau Kreinecker freut sich über die Zusammenarbeit in der Region Wels-Eferding: „Synergien zu heben, Netzwerke aktiv mit Leben zu füllen und Austausch zwischen den in den Regionen tätigen Organisationen sind in unserer täglichen Arbeit zur Entwicklung des ländlichen Raums selbstverständlich“.

GEMEINDERATSSITZUNG

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 15. OKTOBER 2020

**Regionalentwicklungsverband
Eferding:** Die Geschäftsführerin
des Regionalentwicklungsverbandes
Susanne Kreinecker berichtete
über den Status Quo zur Förderperiode
2014 – 2020 und gab einen Ausblick;

ROTES KREUZ

„MitkochTisch“ als neuer Treffpunkt zum nachhaltigen Kochen und gemeinsamen Essen

Im Rahmen von Caring Communities initiierte das Rote Kreuz Eferding den sogenannten „MitkochTisch“. Vierzehntägig treffen sich nun ambitionierte Hobbyköche zum gemeinsamen Kochen und Essen. Gekocht wird in der neuen Seminar- und Eventküche im „Haus Eferdinger Landl“ - der alten Bezirksbauernkammer.

Lebensmitteln eine allerletzte Chance geben

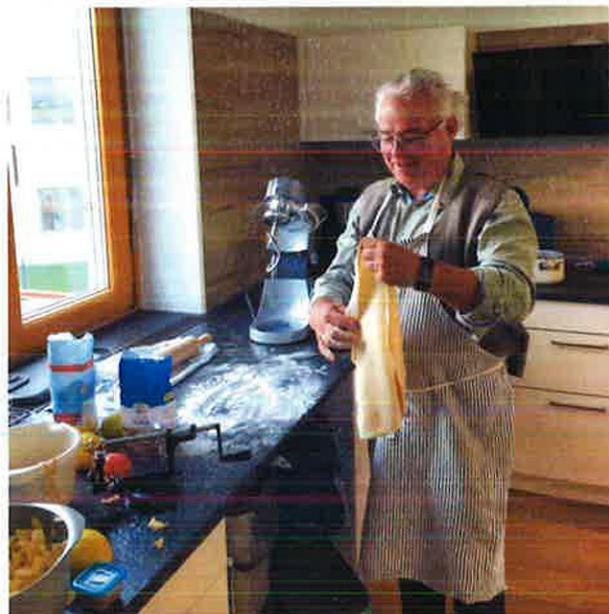
Im Rotkreuz Markt Eferding werden gespendete Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs zu einem symbolischen Preis armutsgefährdeten Menschen zur Verfügung gestellt. „Lebensmittel, die knapp vor dem Verderben stehen oder das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten haben und somit nicht mehr für den Verkauf zur Verfügung stehen, landen nicht in der Mülltonne, sondern finden beim „MitkochTisch“ eine Verwendung!“, sagt Rotkreuz Bezirksgeschäftsführer Philipp Wiatschka.

Gemeinsames Kochen steht im Mittelpunkt

In verschiedenen freiwilligen Kochteams werden die bereitgestellten Lebensmittel gesichtet, Rezeptideen geboren und schließlich gemeinsam gekocht. „Mit diesem Projekt unterstützen wir die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln und helfen Müll zu vermeiden. Gemeinsames Kochen und Essen verbindet, schafft Wohlgefühl und schenkt wieder etwas Nähe, in dieser distanzierten Zeit.“, sagt Projektkoordinatorin Eva Wurzinger. „Eine sorgende Gesellschaft zu stärken und Einsamkeit zu bekämpfen sind schließlich die Grundideen unseres Projekts Caring Communities. Der „MitkochTisch“ bietet in diesem Sinne Menschen, die ansonsten alleine zu Hause kochen und essen, die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und gelebtem Zusammenhalt.“

Das Rote Kreuz Eferding freut sich über Köche und/oder Esser und bittet zur besseren Planung jedenfalls um Anmeldung unter:

eva.wurzinger@o.rotekreuz.at oder 07272/2400-25.



OMR Dr. Heinz Tumpach (Bezirksstellenleiter a.D.) sorgt für die Nachspeise



Leopoldine Pichler, Elfriede Oberleitner und Karin Hirschal schwingen beim „MitkochTisch“ den Kochlöffel

Fotocredit: OÖRK, Bezirksstelle Eferding

Neue Samareiner Wetter-Webcam

Mitte November wurde beim Hochbehälter oberhalb der Bergmannsiedlung eine neue Webcam installiert. Der Samareiner Robert Fraungruber betreibt die Webcam als Erweiterung der örtlichen Wetterstation im Zuge seines Projektes „Wetter-Hausruckviertel“. Die Gemeinde St. Marienkirchen/P. und der Naturpark Obst-Hügel-Land finanzierten das hierfür nötige technische Equipment jeweils zur Hälfte.

Zwei neue Kameras mit „4K“-Auflösung bieten einen wunderbaren Blick über das Samareiner Polsenztal und das Ortszentrum. Aktuelle Landschaftsbilder und Wettereindrücke können ab sofort und frei unter www.wetter-hausruckviertel.at/samarein abgerufen werden. Selbstverständlich werden die Webcam-Bilder auch auf der Gemeinde- bzw. der Naturpark-Homepage eingebunden.



2020.11.30_Gemeindenachrichten_Aschach_02



Es geht los! Alte Tischlerei für Kultur gerettet!

„Es geht los!“ Mit diesem Aufruf startet das Projekt „Kultur an der Donau - Revitalisierung der Tischlerei am Schopperplatz“ in die Umsetzung. Was so banal klingt, hat eine besondere Bedeutung, denn der Aschacher Kulturverein Spektrum kämpft nun seit fast 3 Jahren um den Erhalt des Gebäudes und um die Möglichkeit, „seine“ Veranstaltungsstätte zu renovieren.



bei von Beginn an ein entscheidender Baustein. Bei diesem nicht ganz leichten Unterfangen wurde der Verein tatkräftig und professionell vom Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF) unterstützt.

Trotz Förderung hat der Verein Eigenmittel und Eigenleistung in der Höhe von 54.000 Euro zu leisten. Das ist für einen kleinen Verein wie Spektrum nur mit enormer Anstrengung und Unterstützung durch viele Kulturinteressierte und Kulturförderer möglich. Der Verein ist für jeden Euro dankbar. Jede Spende, jeder Baustein hilft!

Der Verein hat ein Spendenkonto eingerichtet und eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Details sind auf der Homepage des Vereins (www.spektrum-aschach.at). Das Spendenkonto auf der Raiffeisenbank lautet: AT33 3418 0000 0142 2443.

Der Startschuss zum Umbau erfolgte nun Ende Oktober und im Sommer 2021 soll das Projekt abgeschlossen sein. Die Eröffnung könnte dann zum 30-jährigen Bestandsjubiläum des Kulturvereins gefeiert werden. Dies auch finanziell gut zu schaffen, das wäre das schönste Geburtstagsgeschenk, sind sich die Vereinsmitglieder einig.

Die Tischlerei im historischen Ensemble am Schopperplatz ist seit 17 Jahren Veranstaltungsraum für Konzerte, Lesungen, Kabarets, Theater und Ausstellungen für Kulturinteressierte in der Marktgemeinde Aschach, in der Region Eferding und darüber hinaus. Wichtig ist dem Verein, dass Kultur in der Region erreichbar ist, dass sie für alle leistbar ist, dass sie verbindet über Generationen, Nationalitäten, Interessen und Ideologien hinweg. Für den Weiterbestand dieses Kulturangebotes in der Region ist die Tischlerei von großer Bedeutung.

Nun ist das Gebäude in die Jahre gekommen, die Sanierung des Daches, der Fenster, WC-Anlagen und Installationen sind notwendig. Deshalb kann es für Kultur nicht mehr genutzt werden, außer es wird renoviert und adaptiert.

Mit viel Leidenschaft und Ausdauer hat sich der Kulturverein Spektrum diesem Projekt angenommen und mit Bauplänen, Konzepten, Bewilligungen und Finanzierungsinitiativen usw. die Voraussetzungen dafür geschaffen.

Die LEADER-Initiative der EU, die Entwicklungen zur Steigerung der Lebensqualität in ländlichen Regionen fördert, war da-





Museumsbericht, Oktober 2020

Leicht ging es die letzten Jahre, einen Bericht über die Tätigkeiten und Erfolge des Museums zu verfassen. Wie so Vieles, hat auch der Museumsbetrieb heuer durch das Virus gelitten.

Die Saisonöffnung, die jährlich dem Start voraus geht, war heuer leider nicht möglich. Das Tragen von Masken hielt auch so manchen Besuch ab; erst mit einer gewissen Gewöhnung an die neue Lage fanden sich die ersten Besucher ein. Leider, so beklagte sich die Feriapraktikantin Sophie Miedl, kamen kaum Ausländer. So freute sie sich, als sie eine französische Familie durch das Museum führte und dabei ihr in vier Jahren erlerntes Französisch anwenden konnte.

Einen anderen Höhepunkt erlebte Janine Smith, als unangemeldet, vom Trauner angezogen, ein Holzschiff alter Bauweise mit Wissenschaftlern aus Litauen plötzlich vorm Museum anlegte, um es zu besuchen. Sie waren überrascht von dessen Gestaltung und filmten ausgiebig im Beisein von Herrn Fischer. Nach Beendigung der Reise soll der Film im Litauischen Fernsehen ausgestrahlt werden. Das Motto dieses Expeditionsteams aus Vilnius lautete: "Nationale Expedition testet die Donau." Sie waren, wie im Gespräch herauszuhören war, sehr beeindruckt von der sich rasch verändernden Landschaft.



Die meisten Besucher kamen aus Österreich, auch Deutsche erkundeten das Museum. Der Rückgang betrug heuer bis zu 60 Prozent, was sich natürlich auch auf die Finanzen auswirkt. Um den Verlust etwas zu mildern, ersuchen wir die Museumsmitglieder, uns weiterhin durch den Mitgliedsbeitrag und eventuelle Spenden zu unterstützen. Gedankt soll an dieser Stelle auch der Marktgemeinde und der via donau sein, die, wenn nötig, den Verein immer wieder unterstützen. Für die Aufsichtspersonen des Museums wird alle Jahre ein besonderer Abschluss vorbereitet. Heuer war die Besichtigung des neuen Verwaltungsgebäudes der via donau vorgesehen. Leider musste diese wegen der ansteigenden Coronafälle abgesagt werden. So sei an dieser Stelle allen Helfern herzlichst für deren Einsatz gedankt!

Für den kommenden Advent wünschen wir, dass durch die dzt. schwierige Lage ein Umdenken in manchen lebenswichtigen und auch geistigen Bereichen erfolgt, was uns helfen kann, den Sinn unseres Daseins besser zu erkennen. In diesem Sinne - besinnliche Weihnachten!

Stadt Up Eferding

Die Chance für Geschäftsgründer*innen



Österreichs innovativstes Modell zur Innenstadtbelebung startet nun auch in Eferding voll durch! Gerade in Zeiten der Corona-Krise denken viele Menschen über eine berufliche Neuorientierung nach. Junge und junggebliebene potenzielle Unternehmer*innen können im Rahmen von Stadt Up mit kreativen, nachhaltigen Geschäftsideen in den Genuss einer umfassenden Startförderung kommen.

Innenstädte in wirtschaftlichem Transformationsprozess

Verändertes Konsumverhalten, der boomende online-Handel sowie Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“ haben dazu geführt, dass sich innerstädtische Wirtschaftsräume gegenwärtig in einem Neuausrichtungsprozess befinden. Mehr denn je sind einzigartige, besondere Geschäftsmodelle gefragt. Die Eferdinger Innenstadt bietet mit seiner wundervollen Kulisse hervorragende Rahmenbedingungen für nachhaltiges Unternehmertum.

Neue Akzente im Standortmarketing – die Kernidee von Stadt Up

Im Gegensatz zu vielen anderen Fördermodellen setzt Stadt Up bei der gezielten fachlichen Begleitung und Unterstützung der Betriebsgründer*innen an. Im Zuge eines Auswahlverfahrens durch eine Fachjury werden die besten drei Unternehmenskonzepte prämiert und mit verschiedenen Leistungen, welche einen Gesamtwert von über € 120.000,- darstellen, unterstützt. Ermöglicht wird dies durch das vorbildliche Engagement von 25 Netzwerkpartnern.

Der Weg zur Teilnahme an Stadt Up

Oberste Prämisse des Wettbewerbs ist es, marktfähige und umsetzungsreife Unternehmenskonzepte in den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung oder Gastronomie zu unterstützen.

Bewerbungen bis 31. Mai 2021 alle Infos unter www.stadtup-eferding.at.

2020.12.02_Gemeindezeitung_Alkoven



Der Gemeinderat hat im November – unter Einhaltung strenger COVID 19-Maßnahmen – die Weichen für den **Weg der Vielfalt** gestellt und entsprechende Beschlüsse gefasst. Somit kann die neue Brücke über den Innbach in die Umsetzung übergehen. Auch der neue Hotspot Auwald, bei dem es sich um einen naturbelassenen Abenteuerspielplatz bei der Gemeindeschottergrube handelt, geht nun in die Realisierung. Es freut mich, dass ein so vielseitiges Projekt in Alkoven umgesetzt werden kann.

Ihre Bürgermeisterin

A handwritten signature in black ink that reads "Mag. Monika Rainer". The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline.

Mag. Monika Rainer MBA

Schönheit der Donauregion rund um die Uhr im Blick

02. Dezember 2020 00:04 Uhr



Eine der Kameras steht am Etzinger Hügel in St. Agatha.
Bild: WGD Donau

ASCHACH/HAIBACH/FELDKIRCHEN/ SANKT AGATHA. Neue Webcams wurden über ein LEADER-Projekt realisiert.

Die Schönheit der Donauregion hat man jetzt jederzeit per Mausklick im Blick dank vier neuer Webcams, die rund um die Uhr Panoramabilder liefern und Lust auf Wanderungen und Touren in der Region machen.

In St. Agatha am Dach der Pyramide am Etzinger Hügel hat man dank der Kamera ein eindrucksvolles 360-Grad-Panorama vom Hochficht bis zum Dachstein. Die Aufnahmen der Aussicht vom Etzinger Hügel werden auch im täglichen Wetterpanorama von Servus TV ausgestrahlt.

Im Naherholungsgebiet der Feldkirchner Badeseen liefert die neue Webcam einen Rundblick für alle Naturgenießer und vom Hotel Faustschlössl an der Donau wird die Promenade des Donaumarkts Aschach mit der neuen Kamera in Szene gesetzt. Beeindruckende Bilder liefert die neue hochwertige "Day & Night"-Webcam am Schlögenger Donaublick. Damit kann das einzigartige Naturwunder nun zu allen Jahreszeiten und zu jeder Tages- und Nachtzeit besichtigt werden.

Zusammengearbeitet haben bei diesem Projekt die drei LEADER-Regionen Eferdinger Land, Mostlandl-Hausruck im Bezirk Grieskirchen und Urfahr West, die Gemeinden Feldkirchen und St. Agatha sowie die Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich Tourismus.

Bilder in die Welt senden

"Wir freuen uns, dass wir dank der Unterstützung der LEADER-Regionen und Standortgemeinden diese spektakulären Bilder unserer wunderschönen Region in die Welt senden können", sagt Petra Riffert, Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft Donau. Die Webcams seien ein gutes Beispiel dafür, dass "wir in Zeiten wie diesen mithilfe der Digitalisierung auf unsere Urlaubsregion aufmerksam machen können und sich die Gäste ein Stück Donauregion zumindest auf den Bildschirm holen können".

Die neuen Livebilder der vier Panoramakameras sowie die der bereits bestehenden Webcams sind auf der Donauregion-Website abrufbar: www.donauregion.at

Schönheit der Donauregion rund um die Uhr im Blick

Neue Webcams wurden über ein LEADER-Projekt realisiert

**ASCHACH/HAIBACH/FELDKIRCHEN/
SANKT AGATHA.** Die Schönheit der Donauregion hat man jetzt jederzeit per Mausklick im Blick dank vier neuer Webcams, die rund um die Uhr Panoramabilder liefern und Lust auf Wanderungen und Touren in der Region machen.

In St. Agatha am Dach der Pyramide am Etzinger Hügel hat man dank der Kamera ein eindrucksvolles 360-Grad-Panorama vom Hochficht bis zum Dachstein. Die Aufnahmen der Aussicht vom Etzinger Hügel werden auch im täglichen Wetterpanorama von Servus TV ausgestrahlt.

Im Naherholungsgebiet der Feldkirchner Badeseen liefert die neue Webcam einen Rundblick für alle Naturgenießer und vom Hotel Faustschlössl an der Donau wird die Promenade des Donaumarkts Aschach mit der neuen Kamera in Szene gesetzt. Beeindruckende Bilder liefert auch die neue hochwertige „Day & Night“-Webcam am Schlögener Donaublick. Damit kann das einzigartige Naturwunder nun zu allen Jahreszeiten und zu jeder Tages- und Nachtzeit besichtigt werden.

Zusammengearbeitet haben bei diesem Projekt die drei LEADER-Regionen Eferdinger Land, Mostland-Hausruck im Bezirk Grieskirchen und Urfahr West, die Ge-



Eine der Kameras steht am Etzinger Hügel in St. Agatha.

Foto: WGD Donau

meinden Feldkirchen und St. Agatha sowie die Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich Tourismus.

Bilder in die Welt senden

„Wir freuen uns, dass wir dank der Unterstützung der LEADER-Regionen und Standortgemeinden diese spektakulären Bilder unserer wunderschönen Region in die Welt senden können“, sagt Petra Riffert, Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft Donau. Die

Webcams seien ein gutes Beispiel dafür, dass „wir in Zeiten wie diesen mithilfe der Digitalisierung auf unsere Urlaubsregion aufmerksam machen können und sich die Gäste ein Stück Donauregion zumindest auf den Bildschirm holen können“.

Die neuen Livebilder der vier Panoramakameras sowie die der bereits bestehenden Webcams sind auf der Donauregion-Website abrufbar: www.donauregion.at/webcams

„Stadt Up Eferding“ – neues Projekt gestartet

Gründerwettbewerb zur Belebung der Eferdinger Innenstadt

„Stadt Up Eferding“ - die Chance für Geschäftsgründer*innen

#MACH DEIN EFERDING! - Zur richtigen Zeit. Am richtigen Ort.

Immer häufiger sehen sich Städte und Gemeinden mit einer Zunahme von leerstehenden Geschäftsflächen konfrontiert. „Sei anders“ lautet das Motto, um sich im Konkurrenzkampf gegen den stetig wachsenden Online-Handel zu behaupten.

Neue Impulse für die Eferdinger Innenstadt

Unter dem Titel „Stadt Up Eferding“ startet die Bezirksstadt einen Gründer-Wettbewerb zur Verdichtung des Wirtschafts- und Branchenbesatzes in der Innenstadt. Mit Hilfe eines breiten Netzwerks an Partnern aus der Wirtschaft sollen Betriebsgründer*innen und Jungunternehmer*innen aktiv angesprochen und mit umfangreichen Leistungen in der schwierigen Anfangsphase unterstützt werden.

Der Gegenwert dieser Unterstützungen umfasst dabei einen Betrag von 120.000 €. Im Juni 2021 werden die besten drei Unternehmenskonzepte durch eine Fachjury prämiert.

Im Zuge von „Stadt Up“ werden vor allem marktfähige und umsetzungsreife Unternehmenskonzepte in den Bereichen Handel, Gastronomie, Dienstleistung und Handwerk unterstützt. Während der sechsmonatigen Einreichphase gibt die Wirtschaftskammer kostenlose Hilfestellung bei der Erstellung der Einreichunterlagen. ■

**Bewerbungen bis
31. Mai 2021 -
alle Infos & Details unter
www.stadtup-eferding.at**



Foto: Severin Mair

„Stadt Up Eferding stellt ein zentrales Projekt des Eferdinger Innenstadt-Impulsprogramms dar und wird durch LEADER gefördert. Die Realisierung ist jedoch nur durch die großzügige Unterstützung vieler Partner möglich“, freut sich Bürgermeister Severin Mair.

WEBCAMS

Neue 360 Grad-Kameras setzen die Donauregion in Szene

ST. AGATHA/ HAIBACH/ ASCHACH/ FELDKIRCHEN. In der Donauregion wurden vier neue Webcams installiert, um im Internet Aufnahmen aus dem Gebiet zu präsentieren.

Mit Unterstützung eines Leader-Regionen übergreifenden Projekts, dass vom Eferdinger Land, dem Mostlandl-Hausruck und Urfahr West getragen wird, konnte das Projekt umgesetzt werden. Auch die Gemeinden Feldkirchen (Urfahr Umgebung), St. Agatha und der Donau Oberösterreich Tourismus GmbH wirkten mit. In St. Agatha befindet sich die Webcam auf dem Dach der Pyramide am Etzinger Hügel und liefert Bilder



Foto: WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Eine Webcam befindet sich auf dem Dach der Pyramide am Etzinger Hügel.

vom Hochficht bis zum Dachstein. In Haibach wird die Schlögener Schlinge von einer Kamera am Donaublick bei Tag und Nacht eingefangen. Mithilfe von Transpondern können Schiffe, die auf der Donau

fahren, erkannt und im Live-Bild gezeigt werden. Im Bereich der Feldkirchner Badeseen ist eine 360-Grad-Webcam installiert, die schon vor dem Badetag einen Blick auf den See werfen lässt.

Am Hotel Faustschlössl und setzt ein viertes Gerät die Promenade in der Gemeinde Aschach in Szene.

Übertragung ins Fernsehen

Für Zuschauer ist es über die Seite www.donauregion.at/webcams möglich, die Bilder abzurufen. „Die Webcams sind ein gutes Beispiel dafür, dass wir in Zeiten wie diesen mit Hilfe der Digitalisierung auf unsere Urlaubsregion aufmerksam machen können und sich die Gäste ein Stück Donauregion zumindest auf den Bildschirm holen können“, so Petra Riffert, Geschäftsführerin der WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH. Die Aufnahmen vom Etzinger Hügel werden täglich im Wetterpanorama von fünf bis neun Uhr auf Servus TV ausgestrahlt. ■

„MitkochTisch“ als neuer Treffpunkt zum nachhaltigen Kochen und gemeinsamen Essen

Im Rahmen von Caring Communities initiierte das Rote Kreuz Eferding den sogenannten „MitkochTisch“.

Vierzehntägig treffen sich nun ambitionierte Hobbyköche zum gemeinsamen Kochen und Essen. Gekocht wird in der neuen Seminar- und Eventküche im „Haus Eferdinger Landl“ - der alten Bezirksbauernkammer.

Lebensmitteln eine allerletzte Chance geben

Im Rotkreuz Markt Eferding werden gespendete Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauches zu einem symbolischen Preis armutsgefährdeten Menschen zur Verfügung gestellt. „Lebensmittel, die knapp vor dem Verderben stehen oder das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten haben und somit nicht mehr für den Verkauf zur Verfügung stehen, landen nicht in der Mülltonne, sondern finden beim „MitkochTisch“ eine Verwendung!“, sagt Rotkreuz Bezirksgeschäftsführer Philipp Wiatschka.

Gemeinsames Kochen steht im Mittelpunkt

In verschiedenen freiwilligen Kochteams werden die bereitgestellten Lebensmittel gesichtet, Rezeptideen geboren und schließlich gemeinsam

gekocht. „Mit diesem Projekt unterstützen wir die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln und helfen Müll zu vermeiden. Gemeinsames Kochen und Essen verbindet, schafft Wohlgefühl und schenkt wieder etwas Nähe, in dieser distanzierten Zeit.“, sagt Projekt-Koordinatorin Eva Wurzinger.

„Eine sorgende Gesellschaft zu stärken und Einsamkeit zu bekämpfen sind schließlich die Grundideen unseres Projekts Caring Communities. Der „MitkochTisch“ bietet in diesem Sinne Menschen, die ansonsten alleine zu Hause kochen und essen,

die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und gelebtem Zusammenhalt.“

Das Rote Kreuz Eferding freut sich über Köche und/oder Esser und bittet zur besseren Planung jedenfalls um Anmeldung.

Wann die nächsten „MitkochTische“ im „Haus Eferdinger Landl“ (ehem. Bezirksbauernkammer) stattfinden erfahren Sie bei Frau Wurzinger.

eva.wurzinger@o.roteskreuz.at
oder
07272/24 00-25



Leopoldine Pichler, Elfriede Oberleitner und Karin Hirschal schwingen beim „MitkochTisch“ den Kochlöffel.

Gründer in die Innenstadt locken: Eferding startet Stadt-Up-Wettbewerb

120.000 Euro für drei Jungunternehmer, die ihre innovativen Geschäftsideen in Eferding verwirklichen wollen – Stadt und 25 Netzwerkpartner unterstützen bei der Umsetzung

VON MICHAELA KRENN-ACHINGER

EFERDING. Leerstände in der Innenstadt wieder mit Leben zu füllen, das ist das erklärte Ziel des Eferdinger Projekts „Stadt-Up“. Bei diesem Gründerwettbewerb werden Menschen gesucht, die für ihre innovative Geschäftsidee brennen und sich in der Bezirksstadt selbstständig machen wollen. Die drei besten Ideen werden von einer Jury prämiert und die Gewinner mit insgesamt 120.000 Euro unterstützt – und zwar in Form von Beratungsleistungen, Mietkostenzuschüssen, Werbeetat, Bürotechnik, Ladenbau, Strom- und Internetkosten etc. 25 Netzwerkpartner aus der Region sind mit an Bord.

Die Stadt Eferding hat bereits 2019 gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen CIMA aus Ried im Innkreis ein Innenstadt-Impulsprogramm gestartet. „Vorab hat es einen Prozess gegeben, bei dem wir den Istzustand und die Stärken und Schwächen von Eferding analysiert haben“, sagt Bürgermeister Severin Mair (VP). Neun Projekte haben sich herauskristallisiert, wobei das Start-Up-Projekt in der Prioritätenreihung ganz vorne liegt. „Wir wollen junge Menschen unterstützen, ihre kreativen Ideen umzusetzen“, sagt Mair. „Beeindruckt sei er, „wie groß das Netzwerk für die Gründer geworden ist“.

Innenstädte verlieren Kaufkraft
Stefan Lettner von CIMA spricht von einem generellen Problem vieler Innenstädte: „Durch die großen Einkaufszentren auf der grünen Wiese durch verfehlte Raumordnungspolitik und den boomenden Online-Handel fließt Kaufkraft ab. Dabei steht Eferding noch relativ da“, sagt Lettner. Die Stadt will mithelfen, gegenzusteuern, zumal auch aufgrund von Corona und den wirtschaftlichen Auswirkungen weitere Leerstände drohen könnten. Aus öffentlichen Mitteln werden 70.000 Euro für



Die Eferdinger Innenstadt soll mithilfe von innovativen Gründern weiterhin lebendig bleiben. Foto: Stadtmarketing, April 2021



„Wir haben Geschäftsründer-Wettbewerbe bereits in sechs Städten durchgeführt. 22 Betriebe haben sich angesiedelt.“

Stefan Lettner, Geschäftsführender Gesellschafter und Projektleiter des Rieder Beratungsunternehmens CIMA

Stadt-Up, das zu einem attraktiven Branchenmix in der Innenstadt beitragen soll, bereitgestellt. Über das LEADER-Programm werden davon 60 Prozent gefördert. Nach erfolgreicher Gründung will die Stadt die Neo-Unternehmer außerdem mit Mietkostenzuschüssen unterstützen.



„Wir wollen junge Menschen unterstützen, ihre kreativen Ideen in Eferding umzusetzen. Ich bin beeindruckt, wie groß unser Netzwerk für Gründer geworden ist.“

Severin Mair, Bürgermeister

CIMA kann bei dem Gründerwettbewerb bereits auf Erfahrungen aus sechs österreichischen Städten, darunter Ried und Wocklabruck, zurückgreifen, wo zwischen 12 und 22 Geschäftsideen eingereicht wurden. 22 Betriebe wurden aufgrund der Wettbewerbe bereits gegründet. Flächen für

die Gründer in Eferding sind noch nicht fixiert, das geschieht erst im nächsten Jahr gemeinsam mit den Jungunternehmern. Laut Mair sei man aber parallel in Gesprächen mit Gebäudeeigentümern.

Bunter Mix statt Einheitsbrei

Für den Obmann des Stadtmarketings Harald Kothbauer ist das Projekt eine Chance. „den Branchenmix in der Innenstadt noch breiter aufzustellen. Jetzt brauchen wir nur noch Menschen mit Ideen, die sich eine Firmengründung trauen.“ Wirtschaftskammer-Obmanns Christian Prechtl freut sich über den breiten Schülerschluss der Eferdinger Betriebe, die das Projekt unterstützen und an seinem Strang ziehen.

Bewerben können sich Gründer auf www.stadtup-eferding.at. Die Frist endet am 31. Mai 2021. Aus den Einreichungen wählt die Jury drei Gewinner, die Leistungen im Wert von 120.000 Euro erhalten.

2020.12.15_Gemeindenachrichten_Prambachkirchen

Breitbandausbau

Im Gemeindegebiet von Stroheim hat die Fa. Strabag den Auftrag zum flächendeckenden Breitbandausbau erhalten. Aufgrund der privaten Initiative einiger Hausbesitzer wurde es nun möglich, dass die an Stroheim angrenzenden Ortschaften großteils mit Breitbandinternet versorgt werden. Konkret geht es um die Ortschaften Andrichsberg, Untereschlbach, Obereschlbach, Sallmannsberg, Stallberg und Taubing. Die Grabungsarbeiten wurden in den vergangenen Wochen bereits abgeschlossen.

Für die Gemeinde ist es positiv, dass die o.a. Ortschaften nun von Stroheimer Seite mitversorgt werden, da von Prambachkirchner Seite noch länger kein Ausbau möglich gewesen wäre.

Auf Anfrage der Gemeinde teilte die

Energie AG mit, dass im Jahr 2021 die Ortschaften Dachsberg und ein Großteil von Oberfreundorf mit Glasfaser versorgt werden sollen. Dies ist möglich, weil dort die Leerverrohrung überwiegend schon besteht.

In vielen Ortschaften in Prambachkirchen geht das Thema Breitbandausbau leider nur sehr schleppend bzw. gar nicht voran. Mittlerweile häufen sich auch Beschwerden einzelner BürgerInnen über die bestehende schwache Internetversorgung.

Es wäre sinnvoll bzw. unbedingt zu empfehlen, dass in der Gemeinde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen, Vereinen und engagierten BürgerInnen) gegründet wird, welche das Projekt Breitbandausbau sowie das Einholen der Interessensbekundungen zeitnah forciert.

Breitbandausbau in Prambachkirchen



Mit dem Breitbandausbau (Glasfaser-Internet) erhalten wir die Chance auf ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Internet. Um in Zukunft nicht ins Hintertreffen zu geraten, muss es langfristig unser Ziel sein, den Breitbandausbau flächendeckend in allen Siedlungen in Prambachkirchen in die Wege zu leiten. Dazu ist es notwendig, dass Sie sich als Hausbesitzer über die Wichtigkeit dieses Themas bewusst sind und schon jetzt an die Zukunft denken. Sollten sich in den Siedlungen wenige bis gar keine Interessenten bei der Gemeinde melden, schläft das Projekt „Breitbandausbau“ wieder ein und es

wird über viele Jahre keine Umsetzung geben.

Falls Sie Interesse an einem zukunftsorientierten Internet für Ihre Liegenschaft haben, bitten wir Sie, nachstehende Interessensbekundung auszufüllen und beim Gemeindeamt abzugeben. Werden Sie auch aktiv bei Ihren Nachbarn. Umso mehr Interessierte sich melden, umso größer ist die Chance auf Breitbandausbau in Ihrer Siedlung.

Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt bei AL Wilhelm Hoffmann (Tel. 07277 2302-23).

Wir suchen ...
Bürger, die bereit sind,
Interessensbekundungen
zu sammeln.

Nähere Infos am Gemeindeamt
bei AL Wilhelm Hoffmann
(07277 2302-23)

Warum Breitbandinternet über Glasfaser für Prambachkirchen und warum jetzt?

Vor 40 Jahren wurde über die Notwendigkeit von Festnetz-Telefonen diskutiert und vor 20 Jahren fragte man sich, wofür man Handys in Zukunft brauchen wird. Nun stellen wir uns die Frage, ob wir zukünftig Glasfaserleitungen benötigen werden?

Das Internet wird immer mehr an Bedeutung gewinnen, die Anzahl der Anwendungen wird kontinuierlich steigen, aber auch deren Anforderungen in Bezug auf Geschwindigkeit. Langfristig wird es auch neuartige Anwendungen geben, die wir jetzt noch gar nicht absehen können.

Möchten Sie in Zukunft:

- Zeit im Bild sehen, wenn Sie gerade Zeit haben?
- Einen Kino-Film bequem online sehen, wann immer Sie wollen?
- Völlig frei von Störungen rund um die Uhr blitzschnell im Internet surfen?

Ländliche Gemeinden sind bei der Infrastruktur gegenüber den Städten im Zentralraum meist benachteiligt – wir dürfen daher diese Entwicklung nicht verschlafen.

Das Thema Breitbandinternet ist immer öfters in der Tagespolitik vertreten, Bund und Land sind momentan bereit, große Förderungen für die Einführung dieser Technologie zur Verfügung zu stellen. Prambachkirchen bietet sich dabei als attraktive und zukunftsorientierte Gemeinde an, um mit Mitteln der Breitband-Milliarde zur Breitband-Gemeinde zu werden. Alle die einen Glasfaseranschluss möchten, sollen die Möglichkeit haben, diesen zu bekommen (auch wenn das nicht sofort und überall geht).

Wussten Sie, dass...

... derzeit eine Internetgeneration heranwächst, die auf ein leistungsfähiges Internet angewiesen ist? Nur durch einen entsprechenden Ausbau kann man Abwanderung dieser Generation verhindern!

Wussten Sie, dass...

... wir die heutigen Versäumnisse im Bereich Breitbandinternet über Glasfaser erst in 10 Jahren spüren werden?

Wussten Sie, dass...

... der zukünftige Breitbandbedarf nicht über Mobilfunk (LTE) gedeckt werden kann, weil mit jedem zusätzlichen Nutzer das Internet langsamer wird und nur ausgezeichnete Empfangsbedingungen die notwendige Qualität ermöglichen?

Wussten Sie, dass...

... man sich alle Nachrichten und viele andere Sendungen im ORF mit einer guten Internetverbindung nachträglich zu jeder Zeit ansehen kann?

2020.12.15_Gemeindenachrichten_Prambachkirchen_04

Wie leistungsfähig ist mein Internetanschluss?

Der RTR-Netztest zeigt Ihnen sofort, ob Ihr Internetanschluss hält was Ihnen Ihr Provider verspricht – betreiberunabhängig und zuverlässig, entwickelt von der Regulierungsbehörde RTR-GmbH!

In der Vergleichstabelle unten finden Sie ein paar typische Anwendungen und die dafür erforderliche Bandbreite.

Der RTR-Netztest unter www.netztest.at

Als Ergebnis liefert der Test drei Werte:	
PING	Die Antwortzeit aus dem Internet.
DOWNLOAD SPEED	Geschwindigkeit, mit der Daten heruntergeladen werden können.
UPLOAD SPEED	Geschwindigkeit mit der Daten hochgeladen werden können

Anwendung	Datenrate (mindestens)
Internet-Telefonie	0,1 Mbit/s
Radio, MP3	0,3 Mbit/s
Videotelefonat	0,5 Mbit/s
Surfen, E-Mail	2 bis 6 Mbit/s
TV in HD-Qualität	7 Mbit/s (pro Kanal)



INTERESSENSBEKUNDUNG

Providerneutrale Befragung bezüglich Interesse an echtem Glasfaser-Internet in Prambachkirchen (ab 2022)

Welche Art von Internet- oder Telefonanschluss verwenden Sie?	<input type="checkbox"/> Festnetz von A1 - Telekom <input type="checkbox"/> Mobilfunklösung <input type="checkbox"/> kein Anschluss <input type="checkbox"/> _____
Welche Geschwindigkeit haben sie im Schnitt zu „Stoßzeiten“ (Abend, Wochenende überprüfbar unter www.netztest.at):	_____ Mbit/s Download _____ Mbit/s Upload
Ich interessiere mich für folgende Produkte:	<input type="checkbox"/> Glasfaser-Internet (FTTH) <input type="checkbox"/> TV via Glasfaser <input type="checkbox"/> Festnetztelefonie (anstatt der bereits vorhandenen)
Bei der Anschlussadresse handelt es sich um ein:	<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus <input type="checkbox"/> Mehrparteienhaus
Wie viel wären sie bereit zu bezahlen, wenn sie schnelles und unlimitiertes Internet erhalten können? Denken Sie dabei bitte auch an ihre Kinder (Schule, Bildung), sich selbst und an die Notwendigkeit eines guten Internetanschlusses im Alter (Hauskrankenpflege, Smart Home Anwendungen). Die bisherigen Kosten (z.B. 22,90 € + Servicepauschale für Festnetztelefon entfallen dann)	Einmalige Anschlussgebühr: <input type="checkbox"/> bis 300 EUR <input type="checkbox"/> bis 400 EUR <input type="checkbox"/> bis 500 EUR Monatsgebühren: <input type="checkbox"/> bis ca. 40 EUR <input type="checkbox"/> bis 60 EUR <input type="checkbox"/> bis 80 EUR <input type="checkbox"/> nichts
Ich interessiere mich für einen Anschluss an das Glasfaser-Internet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Diese Interessensbekundung ist noch kein Vertrag und für Sie völlig unverbindlich. Sie dient unserer Gemeinde als Stuserhebung, um mit Providern in Kontakt treten zu können. Ab 50% Interessensbekundungen besteht die Chance, in ihrem Ortsteil einen Provider zu finden.

Titel	Vorname	Nachname	Nachg. Titel
Straße		PLZ/Ort	
E-Mail		Telefonnummer	
Anschlussadresse (Straße, PLZ/Ort)			

der Provider, mit dem die Gemeinde in Kontakt tritt, darf mir bis auf Widerruf Unterlagen zusenden

Prambachkirchen, am _____ Unterschrift: _____



- regional, saisonal, frisch

In der Genossenschaft Lebens.mittel.punkt Eferding sind mittlerweile mehr als 50 oberösterreichische Bäuerinnen, Bauern und innovative Kleinbetriebe vereint. Die meisten kommen aus dem Bezirk Eferding und vier davon aus Scharten. Gemeinsam verkaufen sie unter dem Namen Efi in der Linzerstraße 4 in Eferding ihre selbst hergestellten Köstlichkeiten.

Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber aus St. Marienkirchen und Obfrau Christa Zeiner aus Stroheim präsentieren die Schartner Mitgliedsbetriebe: Familie Roithmeier vom Kronbergerhof und Familie Wiesmayr vom Meindlhumerhof bieten eine breite Palette an saisonalem Frischobst von Erdbeeren über Kirschen, Marillen und Trauben bis hin zu Birnen, Äpfeln und Quitten. Auch daraus verarbeitete Köstlichkeiten wie Marmelade, Säfte, Most, Essig, Brände und Liköre werden bei Efi das ganze Jahr über verkauft. Von Familie Elsenhans gibt's Holzner's Milchprodukte. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die vielen Fruchtjoghurts, Mozzarella, Käseschnüre und das Wuzerl im Wachs. Zahlreiche Prämierungen unterstreichen die hervorragende Qualität ihrer Produkte. Kräuterfex Andreas Lehner stellt mit Liebe und Leidenschaft eine Vielzahl von Naturprodukten her. Unter den feinen Kräuter- und Gewürzsalzen, Kräuterprodukten von Kräutersirup bis hin zu Schwedenbitter, sowie erlesenen Likören, gibt es viele Besonderheiten zu entdecken.



Efi hat geöffnet

MI, DO, FR: 08:00 – 18:30 Uhr

SA: 08:00 – 13:00 Uhr

Lebens.mittel.punkt Eferding eGen

Linzerstraße 4/2, 4070 Eferding

www.lebensmittelpunkt-efi.at

(V.l.n.r. Natalie Eisenhuber, Tamara und Manfred Elsenhans, Andreas Lehner, Adelheid Wiesmayr, Georg Roithmeier, Christa Zeiner)

Bei Efi gibt es, neben den klassischen Grundnahrungsmitteln, eine Vielzahl von Spezialitäten. Aktuell laden Weihnachtskekse, Efi's selbstgemachte kleine Stärkungen und Geschenkarrangements zum Mitnehmen ein. Aber auch wunderschöne Bilder, handgemachte Kerzen, Handwerkskunst und sogar Kinderbücher aus der Region haben im Laden Platz gefunden. Damit bietet Efi ein unvergleichbar großes, regionales Sortiment.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
OBERÖSTERREICH

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



„StadtUp“ in Eferding

Drei Gewinnerkonzepte erhalten Leistungen im Wert von 20.000 Euro. Die Anmeldefrist läuft bereits.

JAZU ÖÖ

bezirk.at/ja-zu-oö

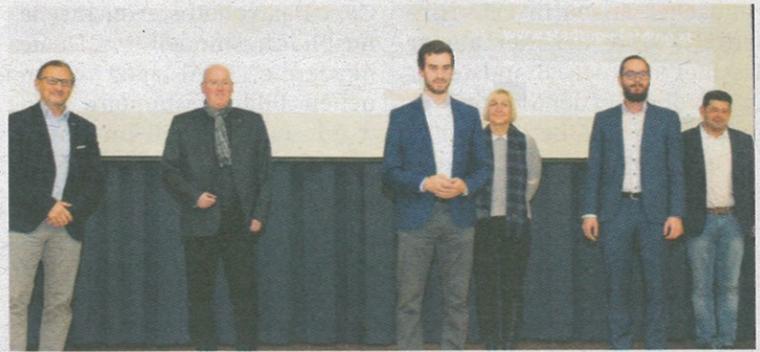
VON MICHAELA KLINGER

EFERDING. Das Start-up-Projekt entstand aus dem Innenstadt-Impulsprogramm 2019 und hat eine Belebung des Eferdinger Stadtkerns zum Ziel. „Menschen, die von der Selbstständigkeit träumen, sollen ihre kreativen Gründungskonzepte, am besten für Nischen- und Spezialitätengeschäfte, bis 31. Mai 2021 einreichen“, erklärt Stefan Lettner von der Firma Cima. Er hat mit seinem Unternehmen bereits sechs Städte,

darunter Ried und Kufstein, bei der Innenstadt-Attraktivierung unterstützt. 22 neue Unternehmen sind dabei in vormalig leer stehenden Geschäften entstanden. Somit bringt Lettner einige Erfahrung mit. Er weiß: „Der aktuelle Leerstand hat nicht unbedingt mit der Corona-Krise zu tun. Die Geschäfte waren schon vorher unbesetzt. Dabei schneidet Eferding im Städtevergleich bei leer stehenden Geschäften noch gut ab. Der Wettbewerb kommt zur richtigen Zeit.“

25 Partnerunternehmen

Bürgermeister Severin Mair ist von der Unterstützung begeistert: „Die Gewinner des Bewerbs können vom Know-how von mehr als zwei Dutzend lokalen Unternehmen profitieren.“ Diese stellen Leistungen im Gesamtwert von 120.000 Euro zur Verfügung.



Bürgermeister Severin Mair mit WKO-Obmann Christian Prechtl (l.) und Volksbank-Regionalleiter Harald Kothbauer (2. v. l.). Foto: BRS

Darin inkludiert sind etwa Steuerberatung, Strom- und Internetversorgung sowie Mietkostenzuschüsse. Aufgeteilt werden die von Leader geförderten Preise auf drei Gewinnerkonzepte. Eine Jury mit Vertretern der Gemeinde und der Partnerunternehmen wird bis Ende Juni aus allen Einsendungen die Gewinner ermitteln. Die Jung-Unternehmer

haben danach ein Jahr Zeit, ihren Plan in die Tat umzusetzen. Um die Einreichung zu erleichtern, steht die WKO Eferding den Visionären schon jetzt beratend zur Seite. WKO-Obmann Christian Prechtl versichert: „Wir nehmen die Gründer an der Hand.“

Weitere Infos und Formulare auf: stadtup-eferding.at

Neue Webcams für die Donauregion

BEZIRKE. Vier neue Webcams für die öö. Donauregion konnten kürzlich installiert werden. Die Kameras befinden sich unter anderem am Dach der Pyramide am Etzinger Hügel in St. Agatha und am Hotel Faustschlössl mit Blick auf Aschach. Bilder liefert auch die Webcam am Schlögener Donaublick.